

RECENSIONI

SWANSON, C. P.: *Cytologie und Cytogenetik*, Ln. 525 S., 221 Abb. DM 96, G. Fischer Verlag, Stuttgart 1960.

Wie der Verf. in seinem Vorwort zum Ausdruck bringt, soll das soeben in deutscher Übersetzung von G. Röbbelen vorgelegte Buch des Ordinarius für Biologie an der John Hopkins Universität (USA) in einem umfassenden Überblick die Befunde von Morphologie, Verhalten, Physiologie und Biochemie zusammenfügen, die im allgemeinen unter der Bezeichnung « Cytologie » vereinigt werden.

Durch die Tatsache, dass die Nobel-Preise für Medizin und Physiologie in den Jahren 1958 und 1959 an biochemisch arbeitende Genetiker vergeben wurden, darf besonders auch die sehr umfassende gründliche und dabei übersichtliche und leicht verständliche Darstellung des Verf. des gesamten Gebietes der Cytogenetik nicht nur das besondere Interesse von Biologen und Humangenetikern, sondern auch von Ärzten aller Fachrichtungen erwarten.

Das sehr klar gegliederte, mit 221 eindrucksvollen Abbildungen versehene Buch umfasst nach einer Einführung, in der auch die Untersuchungsmethodik der Zelle dargestellt ist, allgemeine Grundlagen der Zellbiologie, der Zellteilung und Befruchtung sowie im speziellen eine sehr gewissenhafte Darstellung unserer heutigen Kenntnis über Funktion und Struktur der Chromosomen, über Veränderungen der Chromosomenstruktur und -zahl, über die Bewegung der Chromosomen, über Chromosomenaustausch und Chiasmabildung, über Veränderungen im Chromosomenverhalten, über spontane und induzierte chromosomale Aberrationen, über die Chemie der Zellkerne und Chromosomen, über das Verhältnis zwischen Chromosomen und Genen, über die Evolution des Karyotyps wie des Mechanismus der

Geschlechtsbestimmung, über die Bedeutung der Aberration für die Evolution sowie schliesslich Ausführungen zum Problem Polyploidie und Evolution und zu den Fragen der Apomixie bei Pflanzen wie der Parthenogenese bei Tieren.

Wenn auch viele dieser Einzelkapitel ein besonderes biochemisches und genetisches Verständnis voraussetzen, so darf doch darauf hingewiesen werden, dass beispielsweise das Problem der sog. Aberrationen erst in allerjüngster Zeit auch das besondere Interesse der Ärzte aller Fachrichtungen ebenso gefunden hat wie die Probleme der biochemischen Grundlagen der Genwirkungen und damit vieler pathologischer Erscheinungen beim Menschen überhaupt.

Bei der zunehmenden Bedeutung dieser Grundlagen für die künftige humangenetische Forschung wie für die künftige Forschung jedes pathologischen Geschehens beim Menschen, darf das in seiner Gesamtkonzeption grossartige Buch jedem vorbehaltlos empfohlen werden, der in die Grundfragen der Lebensentstehung und -entwicklung im Morphologischen wie im Pathologischen einzudringen versuchen möchte.

H. GREBE, Frankenberg

R. HURON et J. RUFFIÉ: *Les Méthodes en Génétique Générale et en Génétique Humaine*. pag. 544, Masson, Parigi 1959. Prezzo non indicato.

Dalla collaborazione di un esperto in statistica con un esperto in problemi di genetica generale ed umana nasce il presente volume, che volentieri segnaliamo alla attenzione di tutti i biologi e dei medici in particolare.

La genetica umana è ormai uscita dal ristretto campo della osservazione isolata ed assume sempre maggior importanza in seno alle altre discipline mediche: l'attento studio del